



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Federführung:**  
FB Sicherheit und Ordnung

VORL.NR. 453/09

**Sachbearbeitung:**  
Andreas Thoß

**Datum:**  
08.10.2009

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	20.10.2009	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes, Teilprojekt Förderung der Doppelmitgliedschaften

**Bezug:** Vorlage 280/07  
**Anlagen:**

### Mitteilung:

Im Rahmen der Umsetzungsplanung zum Brandschutzbedarfsplan, BSS-Vorlage 280 / 07 mit Beschluss vom 17.07.2007 und Beschluss des Gemeinderates vom 25.07.2007, wurde als eines der weiterführenden Ziele, die Sicherung und Erweiterung des Personalbestandes im ehrenamtlichen Bereich definiert.

Diese Zielsetzung wird in drei Teilprojekten realisiert:

- Teilprojekt 1: Förderung der Doppelmitgliedschaften
- Teilprojekt 2: Ausbau der Doppelmitgliedschaften
- Teilprojekt 3: Erweiterung des Frauenanteils

Die Ansprache von Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund ist Bestandteil der drei Teilprojekte.

Aufgrund der notwendigen Zeit- und Personalressourcen sowie der weiterführenden Zielsetzung, dass die Projektelemente nach ihrer Einführung als Daueraufgabe in der Feuerwehr etabliert werden, ist es notwendig, dass die drei Teilprojekte nacheinander umgesetzt werden.

2008 und 2009 wurde und wird das Teilprojekt 1: Förderung der Doppelmitgliedschaften umgesetzt.

Dieses Teilprojekt besteht aus zwei Kernelementen:

#### **1. Direktansprache durch Kameradinnen und Kameraden**

Hierbei werden die persönlich Kontakte außerhalb der Feuerwehr genutzt, z. B. Arbeitsplatz, Vereine usw. Die Direktansprache funktioniert nur durch das aktive Handeln der Kameradinnen und Kameraden und wird mit hoher Intensität durch die Abteilungskommandanten gefördert und voran gebracht.

In der Feuerwehr Ludwigsburg versehen zurzeit 27 Kameradinnen und Kameraden in Form einer Doppelmitgliedschaft ihren Dienst. Dies entspricht mit Ansatz von 257 Kameradinnen und Kameraden im Einsatzdienst (Stand: 31.12.2008) einem Anteil von ca. 11 %. Die Bewertung dieses Anteils ist noch nicht verlässlich möglich, da keine landes- und bundesweiten Vergleichswerte verfügbar sind.

Die Direktansprache ist ein kurz-, mittel- und langfristiges Instrument zur Sicherung und Erweiterung des ehrenamtlichen Personalbestandes.

## 2. Pendler-Transfer-Analyse (PETRA)

Bei der Pendler-Transfer-Analyse (PETRA) handelt es sich um eine internetbasierende Datenbank. Diese Datenbank wird durch die Feuerwehren genutzt sowie gepflegt und verfolgt zwei Teilaufgaben:

- Erfassung der Auspendler

Erfassung der Stammdaten aller Kameradinnen und Kameraden einer Feuerwehr, die zu einer Doppelmitgliedschaft bereit sind und ihre regelmäßige Arbeitsstätte sich in einer anderen Gemeinde befindet als im Lebensmittelpunkt und somit die primäre Feuerwehrzugehörigkeit.

Die Stammdaten sind anonymisiert und bestehen aus Aussagen zu den feuerwehrspezifischen Qualifikationen, sowie dem Ort der regelmäßigen Arbeitsstätte. Die Stammdatenpflege liegt in der Verantwortung des jeweiligen Kommandanten.

- Ermittlung der Einpendler

Die eingepflegten Stammdaten werden automatisiert bewertet. Der Kommandant, in dessen Gemeinde sich die regelmäßige Arbeitsstätte eines Auspendlers befindet, erhält eine Benachrichtigung und kann dann für eine mögliche Kontaktaufnahme mit dem Einpendler den Kommandanten der „abgebenden“ Feuerwehr ansprechen. Die Kontaktdaten des betroffenen Einpendlers werden nur nach dessen Zustimmung weitergegeben!

Alle in PETRA sichtbaren Stammdaten sind im Sinne des Datenschutzes und der weiterführenden Interessenswahrung der Beteiligten stark anonymisiert!

PETRA ist eine Entwicklung der Unternehmensberatung Rinke (ehemals WIBERA) deren Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben liegt. In Zusammenarbeit mit Rinke wurde das Projekt PETRA durch die Feuerwehr Ludwigsburg im Landkreis Ludwigsburg vorgestellt und eingeführt. Der Landkreis Ludwigsburg ist einer der ersten Nutzer dieser Internetdatenbank. Die weiterführende Moderation liegt bei Kreisbrandmeister Arnd Marquardt, die Betreuung der Landkreisfeuerwehren bei der Feuerwehr Ludwigsburg.

Die Feuerwehr Ludwigsburg hat 125 Kameradinnen und Kameraden als Auspendler eingepflegt und zwei Kameraden als Einpendler gewonnen.

PETRA befindet sich noch in der Einführungsphase. Positivwirkungen werden erst mittel- und langfristig erwartet.

## **Ausblick**

2009 und 2010 liegt der Schwerpunkt in der Förderung und dem Ausbau der Jugendarbeit. Ein diesbezüglicher Bericht im BSS durch den Stadtjugendwart Oliver Ladenburger ist für das zweite Halbjahr 2010 vorgesehen.

## **Zusammenfassung**

Die Nutzung von Einpendlern in Form von Doppelmitgliedschaften gewinnt für die Personalsicherung der Freiwilligen Feuerwehren zunehmend an Bedeutung. Dies zeigt auch deren Beachtung in der anstehenden Novellierung des Feuerwehrgesetzes.

Die Förderung und somit Ausweitung der Doppelmitgliedschaften begannen in der Feuerwehr Ludwigsburg als Projekt im Rahmen der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes und wird von allen Beteiligten als Daueraufgabe gewertet und entsprechend behandelt.

Mit den Instrumenten der Direktansprache und der Pendler-Transfer-Analyse stehen hier zwei Instrumente zur Verfügung die kurz-, mittel- und langfristig wirken.

## **Unterschriften:**

**Gerald Winkler**

**Andreas Thoß**

**Verteiler:**  
DI / DII / FB 10